

In der Adolf-Jäger-Kampfbahn: Früher Doppelschlag schockte den SV Lurup

Altona 93 nach 4:0-Heimsieg klar auf Regionalligakurs

Der große Kampf fand nicht statt. Schon nach 18 Minuten war das Urteil im Oberligaspiel zwischen Altona 93 und SV Lurup vor 702 Zuschauern beschlossen: Altona siegt, die Frage ist nur noch wie hoch. Denn bereits nach der kurzen Spielzeit führten die Hausherren an der Griegstraße mit 2:0. Jacob Sachs und Altonas Kapitän und Abwehrrecke Sören Warnick sorgten für die schnelle Führung

(Doppelpack 17./18. Minute), die der Favorit in der Folge nur noch verwalten oder ausbauen musste. Lurup wiederum hat nach der zuletzt starken Serie einen Dämpfer erhalten, sofern man dass so ausdrücken darf. Immerhin gibt es bei Altona Regionalligaambitionen, bei Lurup ist die auslaufende Oberligasaison eher als Lehrzeit für kommende Ligen zu sehen. Und das muss man ja wirklich zugeben: Lurup überrascht, überrascht mehr als man eigentlich glauben mochte. Davon zeugen nicht nur die Siege gegen andere Regionalligaaspiranten wie St. Pauli II, Meppen, Heeslingen, Braunschweig. Somit ein perfekter Auftritt für Altona: Lurup nimmt den anderen und gibt es den 93ern.

Nach dem 2:0 schief das Spiel aber schnell ein. Altona zwar weiter druckvoll, aber doch wenig effektiv im Angriff. Von Lurup war an diesem Nachmittag so gut wie nichts zu sehen, Altonas Torwart Oliver Hinz blieb praktisch arbeitslos. So ballerte Mario Schacht etwa Mitte der zweiten Halbzeit einen Freistoß der-

art hilflos an Altonas Tor vorbei, dass sogar die Luruper Auswechslerspieler hinter Marcel Kindlers Tor grübelten: „Mann, Mario, was ist den los mit dir.“ Die Klage galt so ein wenig für ganz Lurup. Kaum ein Spieler erreicht am Sonntag das gewohnte Niveau. Dass ein Spieler wie Tobias Leuthold beim Stande von 0:4 in der 88. Minute noch eine Gelb-Rote Karte kassiert (erst Foulspiel, dann Meckern), sollte eigentlich auch nicht vorkommen.

Lurup nach dem Seitenwechsel wenigstens bemüht und mit seiner besten Phase, auch wenn Schachts Freistoß mit dazugehörte Tore von Stefan Siedschlag in der 64. Minute und erneut Sachs (war einfach nicht zu bändigen) in der 72. Minute bestrafte das Luruper Aufwackern aber aus heiterem Himmel. Fünf Spieltage vor Saisonende hat sich Altona 93 auf Rang drei hochgearbeitet. 93-Trainer Thorsten Fröhling will mit noch drei Siegen das Projekt Regionalliga klar machen. Fast noch wichtiger dabei: Die drei übrigen Spiele darf er nicht verlieren. Einge-

plant sind sicher die Pflichtsiele gegen VfB Lübeck II, Bergedorf 85 und Eintracht Nordhorn, superwichtige Punkte können gegen die Mitkonkurrenten St. Pauli II und VfB Oldenburg (Gastgeber am Sonntag um 15 Uhr) geholt werden. Mit Hannover II lauert im Nachholspiel noch ein starker Vertreter aus dem Mittelfeld auf Altona 93.

Lurup hat die Saison über schön geblüht und kann mit Siegen über BV Cloppenburg und SV Wilhelmshaven den Altonaer noch einmal Schützenhilfe geben. Das würde Altona und vielleicht ganz Hamburg freuen. Zunächst ist jedoch am Sonntag um 15 Uhr VfL Osnabrück II zu Gast an der Flurstraße.

Altona 93: Hinz; Westphal, Warnick, Siedschlag, Ansorge; Röhr (ab 85. Min. Candir), Hanke, Völzke; Tunjic, Sachs, Kunkel (ab 63. Min. Oduro-Oponi)

SV Lurup: Kindler; Czech, Leinroth, Schacht, Kappler; Kaladic, Sander (ab 20. Min. Gerard), Leuthold, Lipke; von Wensierski, Helm.



Oliver Leinroth (SVL) und Jürgen Tunjic (AFC) im Zweikampf.